



GESPRÄCHSREIHE GESCHICHTE GESTALTEN

02 Gespräch mit dem Regisseur Roland Steiner
über seine Dokumentarfilme
JUGENDWERKHOF (1982) und UNSERE KINDER (1989)

Montag, 21. Mai 2012, 19.30 Uhr
Kino im Schillerhof, Jena, Helmboldstraße 1

LEHRSTUHL FÜR GESCHICHTE IN MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEIT / FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Gespräch über die Dokumentarfilme

JUGENDWERKHOF (1982, s/w, 31 min) und **UNSERE KINDER** (1989, Farbe, 88 min)

Regie: **Roland Steiner** / Produzent: **DEFA-Studio für Dokumentarfilme**

„Jugendwerkhof“ erzählt von Jugendlichen in der DDR und staatlicher Erziehungspraxis gegenüber Unangepassten. Der Film wurde 1982 verboten. „Unsere Kinder“, das sind Punks und Gruf-ties, aber auch rechte Skinheads und Neonazis. Offiziell gab es im antifaschistischen Staat keine Rechtsradikalen. Was machte die jungen Männer zu Skinheads? Wie reagierten die Eltern, die Gesellschaft, der Staat? Und nicht zuletzt: was können uns solche historischen Filmdokumente heute mitteilen über das Gestalten von Geschichte?

Im Gespräch

Roland Steiner, Regisseur (Hannover)

Moderation

Dr. Axel Doßmann, Historisches Institut der FSU Jena

Montag, 21. Mai 2012, 19.30 Uhr, Kino im Schillerhof

Eintritt: 6 Euro, für Studierende 4 Euro

Infos unter www.gmoe.uni-jena.de

SCHWERPUNKT „RECHTSEXTREMISMUS IM FILM“

In Kooperation mit der **Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen**,
dem **Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts** und der **Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora**.

Titelfoto: Szene aus „Unsere Kinder“, © Progress Film-Verleih